

KLIMANEUTRALE VERPACKUNGEN

VON DE-PACK

Die Treibhausgaskonzentration ist überall auf der Erde nahezu gleich, da sich Treibhausgase wie CO₂ gleichmäßig in der Atmosphäre verteilen. Folglich ist es irrelevant an welchem Ort der Erde belastende Emissionen verursacht bzw. vermieden werden. Handlungen und Prozesse können aber durch eine sogenannte Klimakompensation noch klimaneutral gestellt werden, falls bei ihrer Durchführung Treibhausgasfreisetzungen nicht vermeidbar waren. Das bedeutet, durch Klimaschutzmaßnahmen und Klimaprojekte an einem anderen Ort können sie rechnerisch ausgeglichen werden.

Was verstehen man unter Klimaneutralität?

Der Begriff „Klimaneutral“ bedeutet erst einmal, dass durch den Einsatz von Produkten und Dienstleistungen die Menge an klimaschädlichen CO₂-Gasen, die sich in der Atmosphäre befindet nicht weiter unnötig erhöht wird. Soll heißen, klimaschädigende Auswirkungen durch Emissionen in Produktionsprozessen zu minimieren. Ein wichtiger Schritt für den so wichtigen ganzheitlichen Klimaschutz.

Was sind Klimaschutzprojekte?

Klimaschutzprojekte sind Maßnahmen deren Ziel es ist eine dimensionierte Emissionsvermeidung zu realisieren, die nachweislich Treibhausgase einspart. Zum Beispiel können Projekte zur Gewinnung erneuerbarer Energien oder Aufforstungen bestimmter Gebiete mitfinanziert werden. Die Einsparungen durch die technische Kompensationen, wird durch unabhängige Institute (TÜV, SGS, PwC u. a.) genaustens kontrolliert. Der Projektverantwortliche kann dann durch den Verkauf von zertifizierten Emissionsminderungen das Projekt durchfinanzieren.



Welche Kriterien müssen erfüllt werden?

Um Klimaneutralität zu erreichen sind grundsätzlich alle Klimaschutzmaßnahmen, die den CO₂-Fußabdruck von konsumierten Gütern oder Dienstleistungen auf Null reduzieren geeignet.

Weiter Kriterien sind:

- Zusätzlichkeit
- Dauerhaftigkeit
- unabhängige Berechnung
- unabhängige Überprüfung

Wie entstehen klimaneutrale Verpackungen?

Klimaneutrale Verpackungen entstehen in drei Schritten:

1. Ermittlung der CO₂-Emissionen des Verpackungsprodukts
2. CO₂-Kompensation durch Unterstützung international Klimaschutzprojekte
3. Transparente Prozessdarstellung

Wer ein Projekt klimaneutral betreiben möchte, sollte zunächst vorhandenes Einsparpotenzial voll ausschöpfen. Erst dann macht es Sinn, die unvermeidbaren CO₂-Emissionen durch Klimaschutzprojekte auszugleichen. Der Weg zur Klimaneutralität führt in der Regel über drei Stufen:

Analysieren / Reduzieren / Kompensieren

Helfen auch Sie durch den Einsatz klimaneutraler Verpackungen Ihren Umweltbeitrag zum globalen Klimaschutz und unterstützen Sie gemeinsam mit uns bewährte Klimaschutzprojekte die zumeist in Schwellen- und Entwicklungsländern realisiert werden. Mit Ihren klimaneutral produzierten Verpackungen bekennen Sie sich zum Klimaschutz. Die Klimaneutralität bedeutet für Sie keinerlei Mehraufwand. Im Gegenteil Sie animieren Ihre Umfeld durch Ihr Vorbild zum Mitmachen.

Welche Verpackungsarten bieten wir Ihnen klimaneutral an?

Verpackungen aus:

- Schaumstoff
- Wellpappe
- Vollpappe

Fragen Sie weiter gerne bei uns an!